

Allgemeine Entwicklung des DRK-Kreisverbands

Nach unruhigen letzten Geschäftsjahren begann das Jahr 2017 für uns mit der Ernennung von Herrn Christoph Blessin als Geschäftsführer erfreulich. Nach einer gemeinsamen Übergangszeit wurde Herr Müller-Starmann zum 30.06.2017 als Geschäftsführer abberufen, so dass Herr Blessin seit diesem Zeitpunkt als alleiniger Geschäftsführer für den Kreisverband tätig ist.

Insgesamt ist es uns gelungen, den sich bereits 2016 abzeichnenden finanziellen Aufwärtstrend des DRK-Kreisverbandes weiter auszubauen und auch in 2017 ein positives Betriebsergebnis zu realisieren.

Insbesondere die gewonnenen Ausschreibungen im Bereich Rettungsdienst und der Kita am Hölder sowie das neue Arbeitsfeld Integrationsassistenz setzen den Kreisverband nun in die Lage, in den kommenden Jahren Investitionen zu tätigen. Schwerpunktmäßig werden diese im Bereich der Liegenschaften/ Instandhaltungsmaßnahmen erfolgen.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Fall- bzw. Kundenzahlen in allen Bereichen des Kreisverbandes kontinuierlich steigen.

Nicht zuletzt auch durch den aktuellen Ausbau im Bereich Kinder und Jugend, bietet der Kreisverband vielfältige Angebote für Jung und Alt an und ist über alle Stadtteile hinweg mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten vertreten.

Ein bedeutendes Ereignis stellt zudem die Satzungsänderung dar. Als einer der letzten Kreisverbände mit einem ehrenamtlichen Vorstand hat sich auch der KV Bonn in der außerordentlichen Kreisversammlung für die neue Satzung ausgesprochen. Dieser Entschluss bedeutet den Wechsel zu einem hauptamtlichen Vorstand und einem Präsidium.

Personelle Veränderungen

Resultierend aus der Erschließung und Etablierung der neuen Arbeitsfelder haben sich auch die Mitarbeiterzahlen positiv entwickelt. Waren zu Beginn des Jahres 2017 etwa 120 Mitarbeiter beim Kreisverband Bonn beschäftigt, so beträgt die aktuelle Zahl von Mitarbeitern im Dezember 2018 rund 210 hauptamtlich Beschäftigte.

Im Einzelnen sind unter anderem die folgenden Personen im Hauptamt für den Kreisverband tätig:

- Herr Marco Madelung seit 01.01.18 als Leiter der beiden Kindertagesstätten
- Frau Karolin Moog seit dem 01.09.2018 in der Verwaltung als Assistenz des Geschäftsführers
- Im Bereich der Integrationsassistenz Frau Jessica Blessin als Leitung des Bereichs, Frau Nicole Ritter, Frau Susanne Khawaja und Frau Tanja Schmitt ab September 2018 als Koordinatorinnen, ca. 50 weitere Mitarbeiter in der direkten Betreuung der Kinder und Jugendlichen
- Frau Anke Werner aus dem Quartiersmanagement befindet sich in Elternzeit und wird durch Frau Aline Niski vertreten

Im Bereich der Ausbildung ist durch den Wegfall von ehrenamtlichen Ausbildern eine Vakanz entstanden, die Gewinnung von Personal für diesen Bereich gestaltet sich aktuell schwierig, so dass der Ausfall in 2018 durch Mitarbeiter des DRK Rhein-Sieg-Kreises kompensiert wurde.

Herausforderungen für die Zukunft

Um die sehr positive Entwicklung des Kreisverbandes auch zukünftig weiterführen zu können, gilt es einige Herausforderungen zu bewältigen:

Ein großer Teil der Verwaltung in der Geschäftsstelle steht kurz vor der Berentung. Um hier für die Sicherung der teils über Jahrzehnte aufgebauten Fachkenntnisse und auch spezifischen Kenntnisse über den Kreisverband zu sorgen, müssen die Übergänge bereits jetzt vorbereitet werden.

Viele Bereiche des Kreisverbandes haben mit dem allgemeinen Fachkräftemangel zu kämpfen. Insbesondere die Gewinnung von Fachkräften im Rettungsdienst sowie für die Kindertagesstätten und den Bereich Integrationsassistenten gestaltet sich durch den nahezu leeren Personalmarkt immer schwieriger. Umso erfreulicher, dass es in allen Bereichen gelungen ist, die erforderlichen Mitarbeiter zu finden. Hilfreich hierzu waren die guten Konditionen, die im Rahmen des DRK-Reformtarifvertrags angeboten werden können sowie der zunehmend entstehende Ruf des KV Bonn als ein verlässlicher und guter Arbeitgeber. Um auch in Zukunft weiterhin für Fachkräfte in stark umkämpften Branchen attraktiv zu sein und zu bleiben, müssen die Maßnahmen im Bereich Personalbindung weiter ausgebaut werden. Die Bereiche PR und Öffentlichkeitsarbeit bedürfen einer weiteren Verbesserung, um hier auch im Bereich der neuen Medien gut aufgestellt zu sein.

Wir gehen davon aus, dass viele dieser Maßnahmen auch direkt positive Auswirkungen auf die Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern haben können. Auch hier besteht das Problem von fehlenden engagierten Personen.

Um den gesamten Kreisverband weiter zu professionalisieren, stehen Maßnahmen an, die insbesondere eine effektive Ressourcennutzung sicherstellen sollen sowie eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel haben.

Wie auch in allen anderen Kreisverbänden, geht leider die Anzahl der Mitglieder zurück. Von daher wird es eine weitere Aufgabe sein, geeignete und neue Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung zu entwickeln. Die Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden vermutlich auch hier zu hohen Synergieeffekten führen können.

Zahlen und Fakten aus den einzelnen Bereichen

1. Nationale Hilfsgesellschaft

1.1. Bereitschaften

In den Bereitschaften sind 302 aktive Helfer tätig die bei 1500 Diensten mehr als 20900 Stunden geleistet haben. Im Herbst 2018 wurde eine größere Übung der EinsatzEinheiten mit allen Hilfsorganisationen, Feuerwehr und THW durchgeführt. Alarmiert wurde das DRK zu 6 VerpflegungsEinsätzen. Im Jahre 2018 wurde die Kreisbereitschaftsleitung neu gewählt, gewählt wurden als Kreisbereitschaftsleiterin Frau Elke Feuser-Kohler und als Kreisbereitschaftsleiter Herr Ralf Stricker und zum Kreisbereitschaftsarzt wurde Herr Dr. Daniel Schroeder gewählt. In diesem Zuge wurden von der Kreisbereitschaftsleitung Frau Manuela Gutmiedl zur stellvertretenden KBLin und Herr Peter Winter zum stellvertretenden KBL ernannt. Herrn Stefan Nohr konnten wir als als Fachberater Technik und Sicherheit für uns gewinnen.

1.2. Wasserwacht

Die Wasserwacht bediente wie die Bereitschaften viele Sanitätsdienste. Mit insgesamt 44 Helfern stellen sie zwei Bootstrups und einem Tauchtrupp des Wasserrettungstrupp NRW. Seit 2018 ist Herr Putschli Kreiswasserwachtsleiter und Frau Napiletzki technische Leiterin Unabhängig von den vielen Diensten haben wir auch 2017 Kinderschwimmkurse durchgeführt und Rettungsschwimmer ausgebildet.

1.3. Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz Bonn besteht aktuell aus 50 ehrenamtlich aktiven Mitgliedern in den beiden außerschulischen Gruppen, "Bonn Beuel" und "Kinder und Jugendliche in der Wasserwacht". Neben den knapp 160 Gruppenstunden, die regelmäßig übers Jahr verteilt stattfanden, waren die Highlights die alljährliche Pfingstfahrt nach Bad Münstereifel und das Jrk Sommerfest in der Bonner Rheinaue.

Darüber hinaus darf sich das Jugendrotkreuz in diesem Jahr über zwei neu ausgebildet Jugendleiterinnen freuen.

1.4. Blutspende

2017 kamen zu 71 Terminen 5075 Spender, davon 956 Erstspender.

1.5. Breitenausbildung

Im Jahr 2017 wurden 3192 Menschen in 145 Erste-Hilfe-Lehrgängen, 61 Erste-Hilfe-Trainings und 6 Lehrgängen „Erste Hilfe am Kind “ durch den DRK-Kreisverband Bonn ausgebildet. Der Kreisverband kann auf einen Pool von derzeit etwa 7 Ausbildern zurückgreifen.

2. Wohlfahrt

2.1. Hausnotrufdienst

Die Zahl der Hausnotrufkunden konnte leicht auf nunmehr 471 Kunden gesteigert werden.

2.2. Fahrdienst

In 2017 wurden für 490 Kunden insgesamt 16500 Fahrten durchgeführt.

2.3. Schuldnerberatung

In 2017 wurden 176 Personen langfristig beraten. Mit einer erfolgreichen Schuldenregulierung konnten 63 Fälle beendet werden, für 58Klienten wurde ein gerichtliches Insolvenzverfahren eingeleitet. In 5 Fällen konnte durch Vergleichsverhandlungen mit den Gläubigern eine außergerichtliche Schuldenregulierung erreicht werden.

2.4. Soziale Arbeit

2.4.1. Einzelfallhilfe

Aus Mitteln der Stiftung Brand unterstützten wir 16 bedürftige Bonner Bürger und finanzierten und beschafften Elektroherd, Waschmaschine, Kühlschrank, Brillen, Zuzahlung für Medikamente, Zuzahlungen für eine Krebsbehandlung, Zuzahlung für Umbau für behindertengerechtes Bad, TV-Gerät, Übernahme von Hausnotrufkosten.

2.4.2. Familienbildungswerk

Im Berichtsjahr 2017 verzeichneten wir im Familienbildungswerk 1444 Unterrichtsstunden und 1194 Teilnehmern. Wir erzielten in diesem Jahr Einnahmen durch Teilnehmergebühren von ca. 54.000,00 Euro.

2.4.3. Seniorenbegegnungsstätten

In den Begegnungsstätten finden zweimal wöchentlich offene Treffs statt, die im Schnitt von 15 Personen besucht wurden. Die Veranstaltungen wurden von insgesamt 3754 Personen genutzt.

Die Begegnungsstätte Oberkassel wird ab dem 01.01.2019 Räumlichkeiten in der Seniorenresidenz Theresienau beziehen.

2.4.4. Projekt Armutsbewältigung und Integration durch soziales Ehrenamt

Im Rahmen der Maßnahme die seit November 2016 läuft, unterstützen 9 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit ihrer Tätigkeit Menschen in Bonn-Auerberg. Von Armut betroffene Bürger werden zu Ämtern oder Ärzten begleitet und bei sprachlichen Problemen unterstützt. Darüber hinaus leisten die Freiwilligen einen zur sozialen Integration der Zielgruppe in verschiedene Angebote des DRK und anderer Einrichtungen, helfen beim Einkaufen oder gehen mit den Bedürftigen spazieren.

2.4.5. SpOTS-Beratung

Die SpOTS-Beratung (Stützpunkt offene Tür für Seniorinnen und Senioren) wird am Standort Bonn-Auerberg fünfmal wöchentlich durchgeführt. Zielgruppen sind Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Beraten und unterstützt wurden insgesamt 66 Personen in 272 Beratungsstunden. Themen der Beratung und Unterstützung waren hauptsächlich sozialrechtlicher Natur (Pflegeleistungen, Grundsicherung, Arbeitslosengeld II).

2.4.6. Fußpflege

142 Personen wurden im Rahmen eines kostenlosen Fußpflegeangebots für Bonn-Ausweisinhaber die Füße gepflegt.

2.4.7. Seniorenreisen

Seit Februar 2003 bieten wir unseren älteren Mitgliedern und Bonnern Senioren Reisen im In- und Ausland und Tagesausflüge für Menschen über 60 Jahre an. 2017 wurden 21 Reisen über unseren Kreisverband an Bonner Senioren vermittelt.

2.5. Quartiersmanagement im Macke Viertel

Das Quartiersmanagement hat sich im Macke-Viertel als Anlaufstelle für Bürger/-innen aus dem Viertel etabliert. Die Unterstützung der Bewohner/-innen durch Angebote von Beratung z.B. in Form von Sozialberatung, Hilfe bei Antragsstellungen, Widersprüchen, Aufsetzen von Anschreiben an Ämter und Behörden und Unterstützung bei Fragen bzgl. von Pflegeleistungen sowie die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Ämter in Bonn bei weiterführenden Anliegen wurden von den BewohnerInnen vermehrt genutzt.

Treffen zum Austausch, Klönen, Kaffeetrinken und für gemeinsame Aktivitäten wurden weiterhin ausgebaut und geschaffen. Kurse der DRK-Familienbildungsstätte in Kooperation mit Frau Decker sowie niedrigschwellige Bildungsangebote wurden von insgesamt 6 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen regelmäßig durchgeführt.

Die Verwaltung des Quartiersfonds der Stadt Bonn erweiterte 2017 das Arbeitsfeld des Quartiersmanagements sowie die finanziellen Möglichkeiten der BürgerInnen, Ideen und Projekte mit unserer Unterstützung für ihr Viertel zu entwickeln und umzusetzen.

2.6. Integrationsassistentz 2017

Im Jahr 2017 wurde der Bereich Integrationsassistentz (Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung in Kitas und Schulen) ins Leben gerufen. Nach mehreren Wochen der Konzeptentwicklung und Entgeltvereinbarung konnten im Dezember 2017 die ersten Mitarbeiter mit ihrem Einsatz beginnen, u.a. in der DRK-Kindertagesstätte in Bonn-Ippendorf.

Seit dem Schuljahr 2018 ist das DRK im Rahmen der Bonner Poollösung für die Integrationsassistentz in 21 Bonner Schulen zuständig, darüber hinaus planen wir weiterhin Einsätze in Kitas in Bonn sowie Kitas und Schulen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Zum aktuellen Zeitpunkt begleiten wir über 60 Kinder in Bonn und Umgebung

2.7. Kitas

2.7.1. Kita Cläre-Grüneisen-Haus in Ippendorf

Die Modernisierungsarbeiten in der Kindertagesstätte „Cläre-Grüneisen-Haus“ sind abgeschlossen. Über die Schließungszeit im Sommer 2017 wurde der Flachbau (Altbau) der Einrichtung grundlegend saniert und neben neuen sanitären Anlagen ebenfalls Flure und Gruppenräume renoviert.

Das Haus wirkt nun heller und freundlicher und bereichert den Alltag von Pädagogen und Kindern gleichermaßen. (Ausblick: Einbau eines Aufzuges um die volle Barrierefreiheit zu gewährleisten.)

2.7.2. „Kita am Hölder“ – Neubau in Röttgen

Nach der Übergabe des Gebäudes an das DRK, konnte die Kita Mitte Mai 2018 eröffnen. Vorerst starteten zwei Gruppen der vier Gruppen. Eine Gruppe mit 10 Kindern unter 3 Jahren und eine Gruppe mit 20 Kindern im Alter von 2-6 Jahren. Zu Beginn des neuen Kita-Jahrs 2018/2019 im August, konnten dann die beiden weiteren Gruppen beginnen; eine weitere Gruppe mit 20 Kindern von 2-6 Jahren und eine Gruppe 22 Kindern von 3-6 Jahren. Da das Personal nach und nach eingestellt werden konnte, verlief im gleichen Rhythmus die Eingewöhnung der beiden letzten Gruppen. Anfang des Jahres 2019 werden alle Gruppen voll belegt sein mit insgesamt 72 Kindern. Ausblick ist der Ausbau des Außengeländes mit einem Nutz und Erlebnispark und eine langfristige Weiterentwicklung zum Familienzentrum.

2.7.3. Personal

Trotz des derzeitigen Fachkräftemangels unter Erziehern und Pädagogen, konnte das DRK als zuverlässiger Arbeitgeber Fachkräfte begeistern, unsere Kita-Teams zu verstärken.

Die Verbundleitung der beiden Kindertagesstätten ist seit 01.01.2018 in Händen des Sozialpädagogen Marco Madelung. Unterstützt wird er von der Hausleitung der „Kita am Hölder“, Nadine Heinzler, und den beiden stellvertretenden Leitungen des „Cläre-Grüneisen-Hauses“, Jennifer Grein (zuständig für die heilpädagogischen Gruppen) und Nora Schmidt (zuständig für den Regelkinder-Bereich).

In der „Kita am Hölder“ sind zurzeit 10 Pädagogen, ein Auszubildender und eine Küchenkraft beschäftigt. Im „Cläre-Grüneisen-Haus“ arbeiten 13 Pädagogen, eine Physiotherapeutin, ein Auszubildender, zwei FSJler, eine Küchenkraft und eine Verwaltungskraft.

3. Mitglieder und Spenden

3.1. Mitglieder / Bestandsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Mitglieder von 7.203 Mitglieder auf 6.708 Mitgl. gesunken.

Diese Entwicklung ist darauf zurück zu führen, dass in 2017 keine größeren Werbeaktionen zur Mitgliedergewinnung stattgefunden haben.

Dennoch steigen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen leicht an, was darauf zurückzuführen ist, dass einzelne Mitglieder höhere Beiträge geleistet haben.

3.2. Mailing

Die Einnahmen der Mailings sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert hoch. Es wurden in 2017 drei Mailings durchgeführt.

3.3. Container

Die Erträge im Altkleiderbereich haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

4. Rettungsdienst

Der Rettungsdienstliche Auftrag der seit dem 01.01.2013 bestand lief zum 31.12.2017 aus. Nachdem der Rat und die beteiligten Hilfsorganisationen versucht hatten in Bonn die Bereichsausnahme zur Neuvergabe durchzusetzen, was an Klagen der Firma Falck scheiterte, vergab die Stadt Bonn die Leistung, nach einem Verlängerungszeitraum zum 01.07.2018 in einem europäischen Ausschreibungsverfahren neu. Das DRK konnte dabei das von Ihnen präferierte Los der Rettungswache 2 in Beuel für sich gewinnen. Durch eine höhere Vorhaltezeit im neuen Rettungsdienstbedarfsplan mussten wir unseren Personalbestand sowie unseren Fahrzeugpool aufstocken. Derzeit arbeiten über 50 Leute bei uns im Rettungsdienst auf insgesamt 10 KTWs und einem RTW.

Für Anfang 2019 ist der Umzug des Krankentransportes in die neuen Räumlichkeiten in den Dauen geplant.

5. DRK Haus im Auerberg

Das im März 2016 fertiggestellte Objekt beinhaltet die DRK Bonn Pflege gGmbH, mit Ihrer Tagespflege und dem ambulanten Pflegedienst, eine U3 Großtagespflege für 9 Kinder unter 3 Jahren, eine Ergo- und Logopädie Praxis, die Stadtteilbibliothek Auerberg mit Lesegarten, eine Wohngruppe für 8 Junge Menschen mit Behinderung, die von unserer Tochter TZ Bonn gGmbH betreut wird sowie 21 Sozialwohnungen. Alle Wohnungen sind seit Fertigstellung vermietet.